



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

14. Juni 2002

Sperrfrist:

Freitag, 14. Juni 2002, 15.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

ANLEIHEMÄRKTE UND LANGFRISTIGE ZINSSÄTZE IN DEN EU-BEITRITTSLÄNDERN

Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Europäische Kommission (Eurostat) haben eine gemeinsam geplante Untersuchung mit dem Ziel durchgeführt, einen Überblick über die Kapitalmarktstrukturen der EU-Beitrittsländer, vor allem im Hinblick auf die Anleihemärkte und Zinssätze, zu geben. Die nationalen Zentralbanken der EU-Beitrittsländer spielten bei der Durchführung dieser Untersuchung eine wesentliche Rolle. Die Ergebnisse werden im Bericht „Bond markets and long-term interest rates in EU accession countries“ dargelegt, der heute von der EZB veröffentlicht wird. Die Konvergenz der langfristigen Zinssätze, gemessen anhand der Renditen von Staatsanleihen oder vergleichbaren Wertpapieren, stellt eines der Konvergenzkriterien dar, auf die in Artikel 121 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft Bezug genommen wird.

Der Bericht setzt sich aus 12 Kapiteln zu den jeweiligen Ländern zusammen, die jeweils in fünf Abschnitte untergliedert sind. Die fünf Abschnitte befassen sich mit Umfang und Aktivität der nationalen Anleihemärkte und den Zinssätzen, darunter die Anleiherenditen, und enthalten die Beschreibung einiger Merkmale bestimmter vom Staat begebener langfristiger Schuldverschreibungen sowie einen kurzen Hinweis auf die Wertpapiermarktregulierung.

Der Bericht kann auf der Website der EZB abgerufen werden. Eine Druckversion ist auf Anfrage bei der Abteilung für Presse und Information der EZB unter der folgenden Anschrift erhältlich:

Europäische Zentralbank
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.